

informiert PädagogInnen über aktuelle Kinofilme
bietet Diskussionsansätze auf Grundlage der Lehrpläne
liefert thematische und ästhetische Hintergrundinformationen zur Filmbesprechung

DIE NORDSEE UNSER MEER

Originaltitel: Die Nordsee - Unser Meer. Kamera und Regie: Thoralf Grospitz & Jens Westphalen, Florian Graner, Robert Morgenstern & Alexander Haßkerl, Jan Haft, Kay Ziesenhenné & Felix Pustal, Ernst Sasse & Hans-Peter Kuttler, Thomas Behrend, Christina Karliczek. Schnittregie und Schnitt: Klaus Müller. Buch: Jörn Röver. Sprecher: Axel Prahl. Musik: Oliver Heuss. Ton: Christoph Metke (Mischung), Rafael Jovanovic (Sounddesign). Kinostart: 18.04.2013 (DE). Verleih: polyband Medien. Länge: 94:12 Min. (24 fps). FSK: ohne Altersbeschränkung. FBW: besonders wertvoll.

IKF-Empfehlung:

Klassen: Sek I und Sek II

Fächer: Biologie,
Erdkunde,
Deutsch,
Philosophie,
Ethik (Weltkunde)

Erwachsenenbildung

Themen: Nordsee,
Ökosystem Meer,
Meeres- und Küstentiere,
Ästhetik, das Naturschöne,
Mensch und Natur,
Wattenmeer, Weltnaturerbe,
Dokumentarfilm, Documentary,
Naturfilm, Landschaftsfilm, Tierfilm



Kurzzinhalt

Die Nordsee, das größte Meer vor unserer Haustür, hat viele Gesichter: weite Wattlandschaften, hohe Dünen, flache Halligen und schroffe Küsten. Ihre Strände locken zu jeder Jahreszeit nicht nur Urlauber sondern auch zahllose Robben an. Und unter der kühlen Meeresoberfläche verbirgt sich eine abwechslungsreiche und faszinierende Unterwasserwelt: Ob majestätischer Riesenhai vor der Kreideküste von Dover oder kampflustige Kegelrobben am Strand von Helgoland, ob mächtige Tintenfische an der holländischen Oosterschelde oder der gruselige Grönlandhai in den Fjorden Norwegens – an über 2.000 Drehtagen unter und über Wasser sammelten Expertenteams selten Gefilmtes und bündelten dies zu einem wahrhaft spektakulären Film: DIE NORDSEE – UNSER MEER. [Quelle: Verleih]

Thematische Aspekte

DIE NORDSEE - UNSER MEER ist der dritte Film innerhalb kurzer Zeit, der die Nordsee und ihre beeindruckende Naturlandschaft in den Mittelpunkt stellt: So zeigte der Kinodokumentarfilm DIE NORDSEE VON OBEN (2011) den deutschen Teil der Nordsee und das Wattenmeer als erster Film ausschließlich aus der Vogelperspektive. Die zehnteilige ARTE-Dokumentationsreihe DEUTSCHLANDS KÜSTEN portraitierte 2012 die Küstenlandschaft der deutschen Nord- und Ostsee und kombinierte Luftaufnahmen mit „Gesprächen mit Menschen, die ihr Glück am Meer gefunden haben und die nur dort leben wollen“.

Mit diesen beiden Filmen hat DIE NORDSEE - UNSER MEER beeindruckende Luftaufnahmen gemeinsam, die ebenfalls mit einer aufwändig stabilisierten Helikopterkamera gefilmt wurden. Das Besondere des Films zeigt sich jedoch auf der Bildebene vor allem in der Rundreise durch den gesamten europäischen Nordseeraum und in der Kombination der eindrucksvollen Landschaftsaufnahmen mit brillanter Tierfotografie. Auf der Tonebene verleiht ein Erzähler unserer Faszination des Naturschönen Ausdruck, bietet durch seinen schnoddrig-humorvoll vorgetragenen Sprechertext aber auch die Möglichkeit der Distanzierung.

Die Nordsee - Ein europäisches Meer

DIE NORDSEE - UNSER MEER beschränkt sich nicht nur auf den deutschen Teil der Nordsee, sondern stellt das Meer im nordwestlichen Europa im Ganzen vor. Der Film beginnt an der norddeutschen Küste und führt entlang der dänischen und norwegischen Küste hinauf bis zum Europäischen Nordmeer. Nach einem Flug über die Nordsee zur Nordostspitze von Schottland geht es entlang der schottischen und englischen Küste nach Süden, über den Ärmelkanal nach Holland, ehe wir am Ende der filmischen Rundreise wieder nach Deutschland zurückkehren (siehe Kasten).

Durch die Montage werden die europäischen Länder, die an die Nordsee grenzen (Deutschland, Dänemark, Norwegen, Schottland, England und die Niederlande), miteinander verbunden. Die Erzählung einer Rundreise etabliert einen gemeinsamen europäischen Naturraum. Der Filmuntertitel „Unser Meer“ muss daher - jenseits nationaler Beschränktheit („unser *deutsches* Meer“) - als „unser *europäisches* Meer“ oder - noch allgemeiner - als „unser *aller* Meer“ verstanden werden. Die Nordsee und das Ökosystem Meer gehören allen. Ein Gedanke, der in Zeiten der Gefährdung der Meere durch vom Menschen verursachte Umweltkatastrophen aktueller ist denn je.

Die Nordsee - Ein schützenswerter Naturraum

Als Landschafts- und Tierfilm stellt uns DIE NORDSEE - UNSER MEER die Nordsee unter zwei Aspekten vor: Da ist zum einen die besondere Vielfalt der Landschaft dieses Naturraums. Aus der Vogelperspektive sehen wir in beeindruckenden Einstellungen das weltweit einzigartige Wattenmeer mit seinen Prielen und Salzwiesen, die menschenleeren Strände mit Vogelschwärmen, die Sandbänke mit sonnenbadenden Robben, eine eindrucksvolle Wanderdüne mit einem versandeten Leuchtturm, die Schärenküste mit ihren Buchten und Inselchen, die kristallklare Fjorde, die imposanten Gletscher, die schroffe Steilküsten usw. Da ist zum anderen der außergewöhnliche Artenreichtum von Meeres- und Küstentieren (siehe Arbeitsblatt im Anhang). Häufig werden die typischen Tiere eines Landschaftsraums in zusammenfassenden Montagesequenzen gezeigt, in denen wir einzelnen Vertretern der verschiedenen Arten ganz nahe kommen. Eindrucksvolle Sequenzen in der Tradition von Unterwasserfilmen zeigen Tiere in der Tiefe des Meeres. Andere Sequenzen ermöglichen dem Zuschauer, die eleganten Bewegungen der Bewohner der Lüfte in atemberaubenden Zeitlupenaufnahmen zu beobachten.

Erwähnte Stationen im Film:

- § die Halligen [Langeness]
- § die Insel Helgoland
- § die Sandinsel Düne
- § der Leuchtturm von Westerhever
- § die Insel Pellworm
- § die Insel Amrum
- § die Insel Sylt
- § die Insel Fanø (DK)
- § Vogelschutzgebiet Tipperne (DK)
- § Jütland (DK) [Rubjerg Knude]
- § Schärenküste (NO)
- § Nordmeer
- § Duncansby Head (Schottland)
- § die Insel Bass (Schottland)
- § die Farne Islands (EN)
- § die Kreidefelsen von Dover (EN)
- § Oosterschelde-Damm (NL)
- § die Insel Langeoog
- § der Leuchtturm Arngast
- § die Insel Borkum
- § Greetsiel
- § der Pilsumer Leuchtturm
- § die Insel Helgoland

Unter diesen beiden Gesichtspunkten bietet der Landschafts- und Tierfilm zahlreiche Anknüpfungspunkte für die Fächer Heimat- und Sachunterricht, Biologie und Erdkunde, zum Beispiel zum Thema „Ökosystem Meer“ (siehe Lehrplanbezüge). Nicht nur der küstenfern lebende Zuschauer hat die Möglichkeit, sich auf unterhaltsame Weise einen Überblick über die beeindruckende Vielfalt dieses Naturraums zu verschaffen und unter dem Aspekt „Lebensräume und Lebensgemeinschaften“ die typischen Tiere des Nordseeraums kennenzulernen (vgl. auch Janke & Kremer 2010).

Die Nordsee - Ein blaues Wunder

DIE NORDSEE - UNSER MEER zeigt uns die Landschaft(en) und Tiere der Nordsee als geschautete Naturausschnitte. Die geografische Landschaft wird durch spektakuläre Helikopteraufnahmen zur ästhetischen Landschaft. Die Möglichkeiten der modernen Kameratechnik erlauben einen faszinierenden Blick auf Tiere in ihrem natürlichen Lebensraum. Der Film nimmt uns mit auf eine Reise in Landschaften, die wir als eventhungrige Städtereisende und All-inclusive-Massentouristen nicht (mehr) kennen. Wir geraten ins Staunen angesichts der Schönheit der vom Menschen unberührten Natur.

Unser Staunen versucht der Sprecher stellvertretend für den Zuschauer in Worte zu fassen. Da zitiert er ein Gedicht des schottischen Dichters Robert Burns, in dem die Sehnsucht nach der rauen und wilden Schönheit Schottlands zum Ausdruck gebracht wird (siehe Kasten). Da wird das Wattenmeer als „Naturwunder“ bezeichnet. Da werden Landschaften als „gigantisch“, „märchenhaft“, „verzaubert“ oder „verwunschen“ beschrieben. Da ist die Rede vom „Vogelparadies“ und „Wurmschlaraffenland“. Die Verwendung dieser zum Teil religiös aufgeladenen Begriffe verweist auf das Naturschöne als einem - neben dem Kulturschönen -wichtigen Gegenstandsbereich der Ästhetik. Unsere Faszination kann als Ausdruck unserer utopischen Sehnsucht nach Unversehrtheit verstanden werden. Für das Fach Philosophie bietet sich der Einsatz des Films daher im Rahmen des Themas „Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung“ an (siehe Lehrplanbezüge).

Robert Burns:

My heart's in the Highlands

My heart's in the Highlands, my heart is not here;
My heart's in the Highlands a-chasing the deer;
A-chasing the wild-deer, and following the roe,
My heart's in the Highlands wherever I go.[...]

Die Nordsee - Paradies ohne Mensch?

Interessanterweise erscheint der Mensch im Film nur selten: als Postbote auf dem Weg zur Hallig, vereinzelt als schemenhafter Taucher, der sich in die Tiefe begibt, vermittelt durch seine Bauwerke wie die zahlreichen Leuchttürme. Und als das Kulturschöne mit den vom Sprecher vorgetragenen Gedichten („My heart's in the Highlands“ von Robert Burns und „Trutz, Blanke Hans“ von Detlev von Liliencron). DIE NORDSEE - UNSER MEER verzichtet jedoch konsequent auf die Darstellung eindrucksvoller technischer Leistungen wie der Überführung eines Kreuzfahrtschiffs im Rückwärtsgang oder der Beladung riesiger Containerschiffe, wie sie zum Beispiel in DIE NORDSEE VON OBEN zu sehen waren. Im Mittelpunkt des Films, der nicht analytisch sein will, steht die Natur, nicht der Mensch.

Wenn der Mensch im Film einmal als Masse auftritt, so wie in der Sequenz, die uns Vogelbeobachter bei ihrem Besuch auf den Farne Islands zeigt, wird er von den Tieren angegriffen. Sicher nicht zufällig erinnert diese Sequenz an die filmische Endzeitfantasie DIE VÖGEL von Hitchcock. Der Mensch erscheint hier als Störenfried, der in ein (Vogel-) „Paradies“ eindringt, zu dem er nicht gehört. Der Film inszeniert den Menschen in dieser Sequenz als Gegensatz zur Natur und stellt somit die Frage nach der Beziehung von Mensch und Natur, der in verschiedenen Fächern nachgegangen werden kann.



Die Nordsee - Eine Mordsee?

Bemerkenswerterweise endet der Film nicht mit idyllischen Bildern von Schafen am Deich, sondern mit erschreckend schönen Bildern des „wütenden“ Meeres, die einen Eindruck von der Gefahr vermitteln, die dem Menschen durch die Natur droht. Verstärkt wird dies durch das dazu vom Sprecher vorgetragene Gedicht „Trutz, Blanke Hans“ von Detlev von Liliencron, das von der Vernichtung der reichen Stadt Rungholt durch eine Sturmflut erzählt (siehe Kasten). Hier schließt sich am Ende der Rundreise ein Kreis, da der Film mit (teilweise identischen) Einstellungen des stürmischen Meeres begonnen hatte, zu denen aus dem „Off“ eine Sturmwarnung erklang. Diese Rahmung verweist auf die Ambivalenz der Natur: DIE NORDSEE - UNSER MEER erzählt von der den Menschen faszinierenden Schönheit der Natur, aber auch von der Gefährdung des Menschen durch die Natur.

Diese Ambivalenz des zugleich Schönen und Schrecklichen bringt der Film gleich zu Beginn in einer schönen Kontrastmontage zum Ausdruck: In einer Montagesequenz sehen wir zunächst zahlreiche Einstellungen, die das stürmische Meer mit hohen Wellen bei verdunkeltem Himmel zeigen. Dramatische Musik unterstreicht das Bedrohliche der Bilder. Der Filmtitel wird eingeblendet. Schnitt: Eine lange statische Totale. Zwei Drittel des Bildes werden vom strahlend blauen Himmel ausgefüllt, im unteren Drittel sehen wir eine Landstraße im platten Land, die von saftig-grünem Gras gesäumt wird - und auf der in aller Ruhe ein Radfahrer durchs Bild radelt. Der Erzähler kommentiert lakonisch: „*Schafe. Himmel. Friesland. Mann, was kann das hier langweilig sein.*“

Die umgekehrte Gefährdung des Meeres durch den Menschen ist nicht das Thema des Films. Sie wird nur an einer Stelle vom Sprecher explizit angesprochen („*Die Sandaale werden allerdings weniger, wegen der Klimaerwärmung*“). Im Unterricht kann daher zum Beispiel im Rahmen der Unterrichtseinheit „Ökosystem Weltmeer“ die Gefährdung bzw. die Zerstörung des Lebensraums Nordsee und ihr Schutz thematisiert werden.

Die Nordsee - Ein Naturdenkmal

Großen Raum nimmt im ersten Drittel des Films das deutsch-niederländische Wattenmeer ein, das 2009 von den Vereinten Nationen „als eines der größten küstennahen und gezeitenabhängigen Feuchtgebiete der Erde“ und „einzigartiges Ökosystem mit einer besonderen Artenvielfalt“ zum Weltnaturerbe der Menschheit erklärt wurde (zit. nach UNESCO-Pressemitteilung). Der Titel „Weltnaturerbe“ wird von der UNESCO an schützenswerte Naturdenkmäler vergeben (siehe Kasten).

DIE NORDSEE - UNSER MEER beschränkt sich jedoch nicht auf diesen Teil der Nordsee. Der Film weitet unseren Blick und lenkt ihn auf die gesamte Nordsee. DIE NORDSEE - UNSER MEER kann daher als ein filmisches Denkmal betrachtet werden, das einem Naturgebiet gewidmet ist, das durch uns in Gefahr gebracht wird und für dessen Schutz es sich einzusetzen lohnt. DIE NORDSEE - UNSER MEER ist ein Film, der uns daran erinnert, dass wir nicht rücksichtslose Eroberer der Natur sind, die sich die Natur unterwerfen und durch Wissenschaft und Technik beherrschen, sondern „Treuhand“ der Natur, die sich ihres „außergewöhnlichen universellen Werts“ bewusst sein müssen.

Detlev von Liliencron:

Trutz, Blanke Hans

Heut bin ich über Rungholt gefahren,
Die Stadt ging unter vor fünfhundert ¹Jahren.
Noch schlagen die Wellen da wild und empört,
Wie damals, als sie die Marschen zerstört.
Die Maschine des Dampfers zitterte, stöhnte,
Aus den Wassern rief es unheimlich und höhnte:
Trutz, Blanke Hans. [...] [Transkription: MMK]



Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt:
Begriffsbestimmung des Kultur- und Naturerbes (Art. 2)

Im Sinne dieses Übereinkommens gelten als "Naturerbe"

Naturgebilde, die aus physikalischen und biologischen Erscheinungsformen oder -gruppen bestehen, welche aus ästhetischen oder wissenschaftlichen Gründen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

geologische und physiographische Erscheinungsformen und genau abgegrenzte Gebiete, die den Lebensraum für bedrohte Pflanzen- und Tierarten bilden, welche aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind;

Naturstätten oder genau abgegrenzte Naturgebiete, die aus wissenschaftlichen Gründen oder ihrer Erhaltung oder natürlichen Schönheit wegen von außergewöhnlichem universellem Wert sind.
[Quelle: www.unesco.de/welterbe-konvention.html]

Fragen und Anregungen zu den thematischen Aspekten

- ? Die Küsten welcher europäischer Länder umfasst der Nordseeraum? An welchen Orten macht der Film Station? Welche Sehenswürdigkeiten werden im Film ausdrücklich genannt? [Antworten: siehe Kasten oben und Arbeitsblatt im Anhang]
- ? Notieren Sie aus dem Gedächtnis die Namen aller Tiere, an die Sie sich erinnern.
- ? Nennen Sie drei Tiere, die Sie am meisten beeindruckt haben. Begründen Sie Ihre Auswahl.
- ? Recherchieren Sie auf der Website der Deutschen UNESCO-Kommission (siehe Webtipps), welche anderen deutschen Naturdenkmäler neben dem Wattenmeer als Weltnaturerbe gelten. [Mögliche Antworten: Grube Messel sowie Buchenurwälder der Karpaten und alte Buchenwälder Deutschlands]
- ? Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit ein Naturgebiet zum Weltnaturerbe erklärt werden kann? Recherchieren Sie, mit welcher Begründung das deutsch-niederländische Wattenmeer 2009 in die Liste aufgenommen wurde (siehe Webtipps).
- ? Welche anderen bekannten Welt*naturerbestätten* kennen Sie? Recherchieren Sie auf der Website der Deutschen UNESCO-Kommission (siehe Webtipps), welche Naturdenkmäler es gibt. [Mögliche Antworten: das Great Barrier Reef vor Australien, die Galapagos-Inseln im Pazifik, der Grand Canyon in den USA, die Serengeti in Tansania u.a.]
- ? In welchen Sequenzen des Films sind Menschen zu sehen? Wie (möglicherweise verschieden) wirkt das Verhältnis von Mensch und Natur in diesen Sequenzen? - Überlegen Sie: Warum haben die Filmemacher im Unterschied zu anderen Dokumentarfilmen über die Nordsee darauf verzichtet, Interviews mit Menschen zu zeigen, die über die Nordsee sprechen? Was wird dadurch betont?
- ? Was versteht man unter einem Ökosystem?
- ? Im Film spricht der Erzähler nur an einer Stelle von der Gefährdung bzw. der Zerstörung des Lebensraums Nordsee („Die Sandaale werden allerdings weniger, wegen der Klimaerwärmung“). Recherchieren Sie: Welche Folgen hat die Klimaerwärmung auf die Nordsee? Welche andere Gefahren drohen der Nordsee vom Menschen?
- ? Die Nordsee ist in Einflussgebiete geteilt: Welche Auswirkungen hat dies auf die Nutzung und den Schutz der Nordsee? - Welche Auswirkungen hat die Nutzung der Nordsee als Handelsweg / als Fischereigebiet / als Rohstofflieferant / als Touristenziel auf die Umwelt und das Ökosystem Nordsee?

- ? Die Sturmfluten an der Nordsee hatten oft verheerende Auswirkungen. Einige Sturmfluten haben sogar Namen erhalten und spielen bis heute im Gedächtnis der Nordseeanrainer eine Rolle. Welche Maßnahmen werden an der Nordsee zum Schutz gegen Sturmfluten ergriffen?
- ? Die Schönheit der Natur (be)rührt den Betrachter. Die Sprache versagt eine Formulierung der Gefühle, die man als angemessen betrachten könnte. Die Reaktion ist sprachloses Staunen vor der Schönheit, der Größe, der Perfektion und Erhabenheit der Natur. Der Kommentar im Film versucht, dieses sprachlose Staunen zu „übersetzen“. Wie empfinden Sie den Kommentar im Spannungsfeld von erwarteter Erklärung des Geschauten und dem Staunen?
- ? Die Naturaufnahmen des Films zeigen uns die Nordsee in ihrer überwältigenden Schönheit. Das Naturschöne ist für viele gläubige Menschen ein (naturtheologisches) Argument für die Existenz Gottes. Wie kann das Naturschöne verstanden werden, wenn man es nicht als Schöpfung Gottes betrachtet? Informieren Sie sich zum Beispiel über die Diskussion des Naturschönen nach dem Erscheinen von Darwins Buch „Über die Entstehung der Arten“ (On the Origins of Species).

Lehrplanbezüge

Beispielhaft möchten wir Sie auf einige mögliche Lehrplanbezüge für das Küstenbundesland Schleswig-Holstein hinweisen. Der Film ist selbstverständlich auch im Rahmen vergleichbarer Lehrplaneinheiten anderer Schularten und Bundesländer einsetzbar.

Biologie

Klassenstufe 5 (HS/RS/GY). Thema 2: Säugetiere in unserer Umwelt. Inhalte: Europäische Säugetierarten (fachspezifischer Hinweis: Kennübungen); Ordnen von Säugetieren.

Klassenstufe 6 (HS/RS/GY). Thema 4: Wirbeltiere - Vielfalt und Bedeutung in unserer Umwelt. Inhalte: Wirbeltierklassen (fachspezifischer Hinweis: Kennübungen).

Klassenstufe 7 (HS), 8 (RS) bzw. 9 (GY). Thema: Lebensräume und Lebensgemeinschaften - Wechselbeziehungen, Gefährdung und Schutz. Inhalte: Typische Pflanzen und Tiere eines Lebensraumes (hier: Meereslebewesen) u.a.

Klassenstufe 8 (RS/GY). Thema: Wirbellose Tiere - Vielfalt und Bedeutung in unserer Umwelt (Ringelwurm, Weichtiere etc.).

Erdkunde

Klassenstufe 9 (HS/GY) bzw. 10 (RS). Thema: Ökosystem Weltmeer. Inhalte: Weltmeere und Kontinente; Nahrung und Rohstoffe aus dem Meer; Gefährdung der Meere; Bedeutung der Meere für das Klima.

Das Thema „Ökosystem Weltmeer“ wird im Lehrplan für das Fach „Erdkunde“ ausdrücklich bei den „Beispielen für die Arbeit mit Themen“ genannt, die Möglichkeiten themenzentrierten und fächerübergreifenden Arbeitens skizzieren und zu eigener situationsbezogener Gestaltung der Themen anregen wollen.

Deutsch

Klassenstufen 5-6 (GY). Thema 9: Mensch und Tier. - Klassenstufen 9-10 (GY). Thema 3: Die Welt im Bild. Thema 8: Momentaufnahmen - was sehen wir, was ist, was bleibt, und was vergeht? Thema 9: Stellungnahme erwünscht - Ereignisse, Sachverhalte, Bücher, Filme fordern uns heraus. Thema 13: Reportagen aus aller Welt.

Philosophie

Klassenstufe 5 (HS/RS/GY/GS). Themenbereich 2 (Was soll ich tun?), Thema 2: Umgang mit der Natur als Bereich gesellschaftlicher Verantwortung. Inhalte: Artenschutz, Frieden mit der Natur u.a. - Klassenstufe 10 (HS/RS/GS). Themenbereich 1 (Was kann ich wissen?), Thema 9: Das Ästhetische als Dimension menschlicher Erfahrung.

Weltkunde

Klassenstufen 7/8. Thema 6: Versinkt Schleswig-Holstein im Meer?

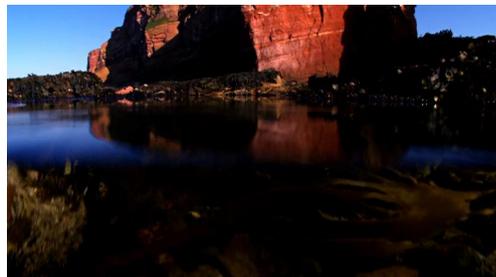
Filmische Gestaltung

DIE NORDSEE - UNSER MEER ist eine Produktion der „Studio Hamburg“-Firma Doclights (NDR Naturfilm), die in den letzten Jahren bereits die Naturdokumentarfilme RUSSLAND - IM REICH DER TIGER, BÄREN UND VULKANE (2011), SERENGETI (2011) und DAS GRÜNE WUNDER - UNSER WALD (2012) produziert hat, zusammen mit polyband Medien.

Der Dokumentarfilm DIE NORDSEE - UNSER MEER gehört zur Gruppe der Naturfilme. Durch die Wahl seiner Motive ist er darüber hinaus sowohl Landschaftsfilm, der die Vielfalt des Naturraums Nordsee vorstellt, als auch beobachtender Tierfilm, der die Tiere der Nordsee über und unter Wasser in ihrem natürlichen Lebensraum zeigt. Der Modus dieses „Documentarys“ ist expositorisch: Ein Sprecher erläutert oder kommentiert die gezeigten Bilder aus dem „Off“ (vgl. zu Documentary und expositorischem Modus ausführlich Decker 1994 und Lipp 2012).

Sequenzen

Die Stationen der Reise sind klar voneinander abgegrenzt, so dass der Film beim Einsatz im Unterricht gut in kleineren Ausschnitten vertieft werden kann. Eingeleitet wird eine neue Sequenz häufig von einer Flugaufnahme über das Meer, an deren Ende die Kamera hochschwenkt und sich der Blick auf das näherkommende Ziel weitet. Musikalisch werden diese Einstellungen von einem wiederkehrenden Motiv untermalt. Unterstützend informiert der Sprecher die Zuschauer über die nächste Station der Reise (*„Verlassen wir heimatliche Gefilde. Auf nach Norden!“*).



Beim Übergang zu den Unterwassersequenzen sind verschiedene Einleitungen zu beobachten. In der Norwegen-Sequenz zum Beispiel wird die Abwärtsbewegung (*„So Freunde, Jetzt geht's in die Tiefe“*) und die Aufwärtsbewegung (*„Genug geplansch. Schau'n wir uns mal die Fjorde wieder von oben an“*) vom Sprecher angekündigt. Zu Beginn einer anderen, besonders schön gestalteten Sequenz bei Helgoland taucht die Kamera im wahrsten Sinne des Wortes senkrecht durch die Wasseroberfläche ab - und am

Ende der Sequenz wieder auf.

Kamera

Die eindrucksvollen Aufnahmen wurden mit HDCam und Weisscam, einer digitalen Hochgeschwindigkeitskamera, gemacht. Hochgeschwindigkeitskameras werden vor allem dort eingesetzt, wo Bewegungen so schnell ablaufen, dass sie mit dem menschlichen Auge oder herkömmlichen Kameras, nicht zu erfassen sind. Im Film kommen eine digitale Zeitlupenkamera bei den spektakulären Einstellungen in extremer Zeitlupe zum Einsatz, zum Beispiel beim Flug der Basstölpel oder beim Kampf der Moschusochsen. Andere Sequenzen zeigen Bewegungen in Zeitraffer: So wird die nur langsam fortschreitende Wasserbewegung der Gezeiten in einer Erzählzeit von wenigen Sekunden erzählt. Mit diesem einfachen, aber schönen Mittel findet der Film ein Bild für den Rhythmus des Nordsee und den Kreislauf von Werden und Vergehen in der Natur.



In weiter Ferne, so nah

Die imposanten Helikopteraufnahmen, die die Nordseeküsten in extremer Aufsicht von oben zeigen („Vogelperspektive“), wurden mit dem hochauflösenden, kreiselstabilisierten Cineflex HD-Kamerasystem gemacht, das mit einem Objektiv ausgestattet ist, das trotz großer Entfernung erlaubt, scheinbar ganz nah am Geschehen zu sein. So können wir zum Beispiel Robben beim Sonnenbaden auf einer Sandbank bei Fanö aus der Nähe beobachten, ohne dass sie ins Wasser flüchten.



Deep Blue - oder: I'd like to be under the sea

Die beeindruckenden Unterwasseraufnahmen von Kameramann Florian Graner konnten nur mit Hilfe spezieller Tauchtechnik realisiert werden. Sein Sauerstoffkreislaufgerät (engl. closed circuit rebreather) produziert keine störende Atemblasen, so dass sich der tauchende Kameramann den scheuen Tieren nähern kann. Nur so ist es möglich, zum Beispiel die miteinander „sprechenden“ Kegelrobben, die Begegnung einer jungen Frau mit Kegelrobben in der Nähe der Sandinsel Düne oder selten zuvor gefilmte Seekatzen zu sehen. Konsequenterweise werden die für die beeindruckenden Bilder verantwortlichen Kameraleute in den Stabangaben auch als Regisseure genannt (siehe oben).



Sprache, Geräusche und Musik



Wie schon bei den früheren Doclights-Kinodokumentarfilmen *RUSSLAND - IM REICH DER TIGER, BÄREN UND VULKANE* (Siegfried Rauch), *SERENGETI* (Hardy Krüger Jr.) und *DAS GRÜNE WUNDER - UNSER WALD* (Benno Fürmann) führt auch in *DIE NORDSEE - UNSER MEER* ein bekannter Schauspieler als Erzähler aus dem „Off“ durch den Film. Axel Prahl, den meisten als Kommissar Thiel aus dem Münsteraner „Tatort“ bekannt, fungiert als „Reiseführer“: Er informiert den Zuschauer, wo er sich gerade befindet, stellt die gezeigten Tiere mit Namen vor und

kommentiert die Bilder mit seiner unverwechselbar sympathisch-schnoddrigen Stimme. Für das Buch zeichnet Jörn Röver verantwortlich, der Geschäftsführer von Studio Hamburg der Doclights GmbH/NDR Naturfilm.

Auf der Tonspur sind neben der Erzählstimme häufig (Natur-)Geräusche wie das Rauschen des Windes oder Tierlaute (Möwenschreie, Walrufe etc.) zu hören, die - obwohl vermutlich zum Teil nicht Originalton, sondern nachträglich hinzugemischt - den Eindruck von unmittelbarem Erleben hervorrufen sollen. Manche Geräusche werden besonders betont, so zum Beispiel, als die Moschusochsen in Zeitlupe mit ihren Köpfen zusammenstoßen. Die hyperrealistische Gestaltung verstärkt beim Zuschauer den Eindruck eines schmerzhaften Zusammenstoßes.



Wie auch bei anderen publikumswirksamen Kinonaturdokumentarfilmen (siehe Kasten unten) wird die Filmmusik für eine Dramatisierung des an sich Dokumentarischen genutzt (vgl. hierzu ausführlich den Beitrag von Rabenalt 2010). Die Musik wird nicht nur zur Überleitung zwischen Sequenzen eingesetzt, sie übernimmt auch eine dramaturgische Rolle: Mal inszeniert sie durch ihren komischem Ton den Streit von Vögeln auf den Felsen als spielerische Auseinandersetzung, mal sorgt sie bei der Jagd der Basstöpel, die im Sturzflug ins Wasser tauchen, für Spannung. Besonders bedrohlich klingt sie beim Auftritt des gruseligen Eishais. In anderen Sequenzen versucht die Musik, mit dem Ort verbundene Stimmungen zu erzeugen: So erklingt zum Beispiel in der Sequenz „Der verwunschene Garten der Nordsee“, die beeindruckende Unterwasseraufnahmen präsentiert, sphärenhaft klingender Gesang; in den Sequenzen in Schottland greift die Musik mit Rhythmus und Instrumentierung Merkmale der schottischen Musikfolklore auf.



Fragen und Anregungen zur filmischen Gestaltung

- ? Welche anderen Natur- bzw. Tierdokumentarfilme kennen Sie? [Mögliche Antworten: siehe Kasten unten] Recherchieren Sie die sehr unterschiedlichen Besucherzahlen dieser Filme, zum Beispiel auf der Website der Filmförderungsanstalt (www.ffa.de). Welche Filme waren besonders erfolgreich? Womit hängt dies möglicherweise zusammen?
- ? Nennen Sie mindestens drei herausragende filmische Gestaltungsmittel des Films.
- ? Mit welchen filmischen Mitteln wird der Anfang einer neuen Sequenz markiert?
- ? Welche auffälligen Kamerabewegungen und Einstellungsgrößen werden häufig verwendet?
- ? Zu Beginn des Films erzählt der Sprecher „*Ein Meer, das niemals ruht. Land wird zu Wasser. Wasser wird zu Land. Zweimal pro Tag Sintflut und zurück.*“ - Welches Bild findet der Film für diesen Rhythmus der Nordsee? Welchem filmischen Gestaltungsmittel kommt dabei besondere Bedeutung zu?
- ? Bei welchen Tieraufnahmen wird Zeitlupe verwendet? Warum?
- ? Schauen Sie sich eine Sequenz des Films ohne Ton an. Welche Wirkung haben die Bilder ohne Ton (Sprache, Geräusche und Musik)? Beschreiben Sie die Funktion von Sprache, Geräuschen und Musik für den Film.
- ? In welchem Verhältnis stehen Text und Bild?
- ? Wann erklingt welche Art von Filmmusik? Beschreiben Sie die Funktion der Filmmusik.
- ? Die musikalische Untermalung stellt im Grunde eine „Aneignung“ des Unerhörten der Natur dar. Ebenso die „Geschichten“, die der Text den Bildern in einigen Sequenzen unterlegt. Welche Wirkung wird hierdurch hervorgerufen, die bei Verzicht auf diese Mittel nicht oder nur schwer erzielt werden könnte?
- ? Filmvergleich: Benennen Sie die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Nordseefilmen der letzten Jahre (DIE NORDSEE - UNSER MEER; DIE NORDSEE VON OBEN; DEUTSCHLANDS KÜSTEN: DIE NORDSEE).

Natur- und Tierdokumentarfilme im Kino (Auswahl in chronologischer Reihenfolge):

§	Mikrokosmos - Das Volk der Gräser	(Kinostart: 31.10.1996)	
§	Nomaden der Lüfte - Das Geheimnis der Zugvögel	(Kinostart: 04.04.2002)	
§	Deep Blue	(Kinostart: 29.01.2004)	
§	Genesis	(Kinostart: 14.10.2004)	
§	Die Reise der Pinguine	(Kinostart: 13.10.2005)	
§	Der weiße Planet	(Kinostart: 28.12.2006)	
§	Königreich Arktis	(Kinostart: 31.10.2007)	
§	Unsere Erde	(Kinostart: 07.02.2008)	
§	Micropolis - Titanen der Insektenwelt	(Kinostart: 21.02.2008)	
§	Die Natur vor uns	(Kinostart: 18.09.2008)	
§	Unsere Ozeane	(Kinostart: 25.02.2010)	
§	Russland - Im Reich der Tiger, Bären und Vulkane	(Kinostart: 13.01.2011)	[Doclights]
§	Serengeti ¹	(Kinostart: 03.02.2011)	[Doclights]
§	Die Nordsee von oben	(Kinostart: 09.06.2011)	
§	Deutschland von oben	(Kinostart: 07.06.2012)	
§	Das grüne Wunder - Unser Wald	(Kinostart: 13.09.2012)	[Doclights]
§	Deutschlands Küsten (10 Teile) [ARTE] ²	(TV-EA: 03.10.2012)	
§	More Than Honey	(Kinostart: 08.11.2012)	
§	Die Elbe von oben	(Kinostart: 28.03.2013)	
§	Die Nordsee - Unser Meer	(Kinostart: 18.04.2013)	[Doclights]
§	Die Ostsee von oben	(Kinostart: 23.05.2013)	

Literaturhinweise

- DECKER, Christof (1994). Grenzgebiete filmischer Referentialität. Zur Konzeption des Dokumentarfilms bei Bill Nichols. *montage/av*, 3, H. 1/1994, 61-82. [Anm.: Decker referiert und diskutiert u.a. die vier von Bill Nichols beschriebenen „Repräsentationstypen“ des Dokumentarfilms: (1) der expositorische Modus, (2) der beobachtende Modus, (3) der interaktive Modus und (4) der reflexive Modus. Download als PDF-Datei: www.montage-av.de/pdf/031_1994/03_1_Christof_Decker_Grenzgebiete_filmischer_Referentialitaet.pdf]
- JANKE, Klaus & KREMER, Bruno P. (2010). *Düne, Strand und Wattenmeer. Tiere und Pflanzen unserer Küsten*. Stuttgart: Kosmos. [6., veränd. Aufl.]
- LIPP, Thorolf (2012). *Spielarten des Dokumentarischen. Einführung in Geschichte und Theorie des Nonfiktionalen Films*. Marburg: Schüren Verlag. [Anm.: In seiner Einführung unterscheidet Lipp folgende fünf „Prototypen“ des Nonfiktionalen Films: (1) Plotbasierter Dokumentarfilm, (2) Nonverbaler Dokumentarfilm, (3) Documentary, (4) Direct Cinema und (5) Cinéma Vérité.]
- RABENALT, Robert (2010). Filmmusik im Dokumentarfilm. Die Gestaltung von Wirkmomenten im Spannungsfeld dokumentarischer und fiktionaler Erzählformen durch Musik. In: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung*, 6, 101/2010. URL: www.filmmusik.uni-kiel.de/KB6/KB6-Rabenalt.pdf [Zugriff: 30.03.2013]

¹ Zu „Serengeti“ ist eine „Kino & Curriculum“-Ausgabe erschienen, die Sie sich auf der IKF-Website im Bereich „Kino & Curriculum“ (www.film-kultur.de/curri.html) als PDF-Datei herunterladen können.

² Der Nordsee widmen sich die ersten fünf Teile dieser Dokumentationsreihe: (1) „Von Papenburg nach Bremerhaven“, (2) „Von Bremerhaven nach Hamburg“, (3) „Von Hamburg nach St. Peter-Ording“, (4) „Von St. Peter - Ording nach den Halligen“ und (5) „Sylt, Föhr und Amrum“.

Webtipps

www.dienordsee-derfilm.de:

Offizielle Film-Website des Verleihs

Wattenmeer

www.nationalpark-wattenmeer.de:

Nationalpark Wattenmeer [Informationen zu Tieren, Pflanzen, Lebensräumen und Phänomenen im gesamten deutschen Wattenmeer sowie zu den drei Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, Hamburgisches Wattenmeer und Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer]

www.planet-wissen.de/natur_technik/meer/wattenmeer/:

Planet Wissen: Wattenmeer

www.schutzstation-wattenmeer.de:

Schutzstation Wattenmeer

Weltnaturerbe

www.unesco.de/welterbekonvention.html:

Deutsche UNESCO-Kommission: Welterbekonvention

www.unesco.de/welterbeliste.html:

Deutsche UNESCO-Kommission: Welterbeliste

www.unesco.de/ua37-2009.html?&L=0:

UNESCO: Wattenmeer ist Weltnaturerbe (PM vom 26.06.2009)

<http://whc.unesco.org/en/list/1314>:

UNESCO World Heritage Centre: The Wadden Sea (en.)

www.waddensea-worldheritage.org/de:

Wattenmeer Weltnaturerbe

Tiere der Nordsee

www.ifv-vogelwarte.de:

Institut für Vogelforschung "Vogelwarte Helgoland" (IfV)

www.nationalpark-wattenmeer.de/sites/default/files/media/pdf/broschuere-voegel-beobachten.pdf:

Nationalpark Wattenmeer: Broschüre „Vögel beobachten“ [PDF-Datei]

www.seabird.org:

The Scottish Seabird Centre: zahlreiche Anregungen für den Unterricht

Einzelne Sehenswürdigkeiten im Film (Auswahl)

www.helgoland.de/helgoland/duene.html: Düne

www.pilsumer-leuchtturm.de: Der Pilsumer Leuchtturm

www.rubjergknude.dk: Die Kultur- und Naturgeschichte des Rubjerg Knude

Lösungen des Arbeitsblatts „Fotoquiz“: (1) Papageitaucher oder auch Papageientaucher - *Fratercula arctica*, (2) Basstöpel - *Morus bassanus*, (3) Tordalk - *Alca torda*, (4) Riesenhai - *Cetorhinus maximus*, (5) Schweinswal oder Gewöhnlicher Schweinswal - *Phocoena phocoena*, (6) Seewolf oder Gestreifter Seewolf - *Anarhichas lupus*, (7) Tintenfisch (Sepie) oder Gemeiner Tintenfisch, Gemeine Sepie - *Sepia officinalis*, (8) Lippfisch oder genauer: Kuckuckslippfisch (Männchen) - *Labrus mixtus*, (9) Kegelrobbe - *Halichoerus grypus*, (10) Norwegischer Hummer oder Kaisergranat oder Kaiserhummer - *Nephros norvegicus*, (11) Seeteufel oder Gewöhnlicher Seeteufel oder Anglerfisch - *Lophius piscatorius*, (12) Seestern oder Pferdestern - *Hippasterias phrygiana*.

Impressum: Herausgegeben vom Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden, Tel. (0611) 2052288, Fax (0611) 2052378. E-Mail: info@film-kultur.de. Internet: www.film-kultur.de. Idee und Konzept: Horst Walther. Redaktion: Horst Walther. Autor: Michael M. Kleinschmidt. Bildnachweis: polyband Medien. © April 2013.

Arbeitsblatt: Stationen des Films

Aufgabe:

Suchen Sie, zum Beispiel mit Hilfe eines Atlas, die im Film genannten Orte (siehe die untenstehende Aufzählung der Stationen). Nummerieren Sie sie in der Reihenfolge, in der sie im Film gezeigt werden.

Markieren Sie die im Film genannten Orte auf einer Abbildung der Nordsee von oben, zum Beispiel auf der Karte mit Tiefenlinien oder der NASA-Satellitenaufnahme (siehe Webtipps unten). Verbinden Sie sie abschließend zur Reiseroute des Films.

Genannt werden im Film folgende Stationen (in alphabetischer Reihenfolge):

- die Insel Amrum (Deutschland)
- die Insel Bass Rock (Schottland)
- die Insel Borkum (Deutschland)
- die Kreidefelsen von Dover (England)
- Duncansby Head (die Nordostspitze von Schottland)
- die Insel Düne bei Helgoland (Deutschland)
- die Insel Fanö (Dänemark)
- die Farne Islands (England)
- die Zwillingsmühlen von Greetsiel (Deutschland)
- die Halligen (Deutschland)
- die Insel Helgoland (Deutschland)
- die Insel Langeoog (Deutschland)
- die Insel Pellworm (Deutschland)
- der Pilsumer Leuchtturm (Deutschland)
- die Wanderdüne Rubjerg Knude in Jütland (Dänemark)
- das Nordmeer
- der Oosterschelde-Damm (Holland)
- die Schärenküste (Norwegen)
- die Insel Sylt (Deutschland)
- das Vogelschutzgebiet Tipperne (Dänemark)
- der Leuchtturm von Westerhever (Deutschland)
- der Leuchtturm Arngast bei Wilhelmshaven (Deutschland)

Webtipps: Abbildungen der Nordsee von oben

http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mer_du_Nord-vierge.png (Karte mit Tiefenlinien)

http://de.wikipedia.org/wiki/Datei:NASA_NorthSea1_2.jpg (Satellitenaufnahme)

(Die Lösung finden Sie im Kasten auf S. 2)

Arbeitsblatt: Tiere im Film

Folgende Tiere werden im Film ausdrücklich genannt (in alphabetischer Reihenfolge):

Basstölpel - Einsiedlerkrebs - Eishai (auch: Grönlandhai) - Fischotter - Gelbe Nesselqualle (auch: Gelbe Haarqualle) - Gorgonenhaupt - Herzmuschel - (Helgoländer) Hummer - Kaisergranat - Kaltwasserkoralle - Kampfläufer - Katzenhai - Kegelrobbe - Killerwal - Knurrhahn - Knutt - Krabbe - Lederkoralle - Lemming - Lippfische - Löffler - Moschusochse - Möwen - Papageitaucher - Pfuhlschnepfe - Pilotwal - Plattfische - Pottwal - Reiher - Riesenhai - Riesenkalmar - Ringelgans - Röhrenwürmer - Rothirsch - Sandaal - Schaf - Schleimaal - Schottisches Hochlandrind - Schnecken - Schweinswal - Seeadler - Seeanemonen - Seefeder - Seeigel - Seehund - Seekatze (auch: Chimäre oder Geisterhai) - Seepocken - Seeschwalbe - Seeteufel - Steinkrabbe - Strandläufer - Taschenkrebs (auch: „Knieper“) - Tintenfisch - Trottellumme - (Watt-)Würmer - Weißwangengans (auch: Nonnengans) - Zwergdorsch.

Aufgabe:

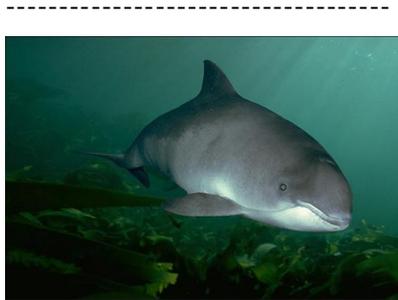
Sortieren Sie die genannten Tiere.

- § Welche dieser Tiere sind Säugetiere?
- § Welche dieser Tiere sind Fische?
- § Welche dieser Tiere sind Vögel?
- § Welche Tiere bleiben übrig? Zu welchen Gruppen gehören sie?

Säugetiere	Fische	Vögel

Arbeitsblatt: Fotoquiz

Welche Tiere sind hier abgebildet? Tragen Sie den richtigen Namen ein.



Folgende Tiere sind abgebildet: Basstöpel - *Morus bassanus* ∪ Kegelrobbe - *Halichoerus grypus* ∪ Lippfisch oder genauer: Kuckuckslippfisch (Männchen) - *Labrus mixtus* ∪ Norwegischer Hummer oder Kaisergranat oder Kaiserhummer - *Nephros norvegicus* ∪ Papageitaucher oder auch Papageientaucher - *Fratercula arctica* ∪ Riesenhai - *Cetorhinus maximus* ∪ Schweinswal oder Gewöhnlicher Schweinswal - *Phocoena phocoena* ∪ Seestern oder Pferdestern - *Hippasterias phrygiana* ∪ Seeteufel oder Gewöhnlicher Seeteufel oder Anglerfisch - *Lophius piscatorius* ∪ Seewolf oder Gestreifter Seewolf - *Anarhichas lupus* ∪ Tintenfisch (Sepie) oder Gemeiner Tintenfisch, Gemeine Sepie - *Sepia officinalis* ∪ Tordalk - *Alca torda*. [Die Lösung finden Sie auf S. 11]